

Tierschutz - Menschenschutz

Autor(en): **Baumgartner, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **16 (1926)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tierschutz – Menschenschutz.

Von Dr. G. Baumgartner. - Zeichnung von Professor W. Schneeblei.

Wir dienen immer der Menschheit,
Wenn wir der Menschlichkeit dienen. (Goethe.)

Tierschutz ist auch Menschenschutz; wir schützen uns selbst, unsere tiefste und edelste Menschlichkeit, wenn wir die Tiere schützen. Schopenhauer sagte einst: „Mitleid mit

ohne Mitleid mit den Tieren.“ Im Jahre 1824 gründete er den ersten Tierschutzverein in England, wo die Tierschutz-idee seither allgemeine Anerkennung und auch praktische Anwendung gefunden hat.

Erst zwei Jahrzehnte später haben die Tierschutzbestre-



den Tieren hängt mit der Güte des Charakters so genau zusammen, dass man füglich behaupten darf: wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein.“ Dr. A. Schweizer führt in seiner Schrift „Zwischen Urwald und Wasser“ u. a. aus, dass wir uns der hilflosen Geschöpfe, der Tiere, annehmen müssen, nicht um damit ein gutes Werk zu tun, sondern aus reiner Menschenpflicht. Und ein anderer grosser Menschenfreund, Auerbach, sagte einmal: „Die Art und Weise, wie der Mensch die Pflicht gegen die Tiere erkennt und übt, bildet einen Masstab seiner sittlichen Erkenntnis, ja man darf sagen: seines religiösen Gefühls.“

„Ein Herz, das Tiere schützt,
Wird Menschen nicht verstossen,
Wer gross im Kleinen ist,
Ist grösser noch im Grossen.“

Leider breitet sich diese Erkenntnis nur sehr langsam aus. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hat der englische Lord Enskine im Parlament das mit wenig Beifall und wenig Verständnis angehörte Wort gesprochen: „Es gibt keine wahrhaft gute Erziehung und kein wahrhaft gutes Herz

bungen auf dem Festlande greifbare Gestaltung erfahren, indem Dr. Ignaz Perner in München als begeisterter und erfolgreicher Tierschutzapostel auftrat. Seine Devise war: „Junger Tierquäler, alter Verbrecher! Erziehet die Jugend zum Tierschutz!“ Noch im Tode (er starb 1865) wirkte er fort durch grosse Legate an die mittlerweile entstandenen Tierschutzvereine.

Auch in die Schweiz kamen seine tiefgefühlten Aufrufe. Hier war es nun Pfarrer P. H. Wolff, welcher sich der hehren Tierschutzsache tatkräftig annahm. Im Jahre 1856 gründete er in Zürich den ersten schweizerischen „Verein gegen Tierquälerei“, welcher mit 300 Mitgliedern seine harte Pionierarbeit beginnen konnte.

Im Kanton St. Gallen fand Pfr. Wolff zwei begeisterte Jünger, den einen in der Stadt St. Gallen: Polizeidirektor C. Zuppinger, und den andern im Toggenburg: Lehrer J. J. Edelmann in Lichtensteig. Der erstere gründete mit einer Anzahl Gleichgesinnter den Tierschutzverein der Stadt St. Gallen und der letztere den toggenburgischen Tierschutzverein und im Jahre 1891 schufen sie den „Tierschutzverein

des Kantons St. Gallen“, welchem die beiden vorher ins Leben gerufenen Regionalvereine als Sektionen angehörten, während im übrigen Kantonsgebiet Einzelmitglieder geworben wurden. Diese Organisation hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Dem ersten Vorstand gehörte neben den beiden Genannten als ebenso tatkräftiger Pionier Fr. Benz-Meisel in Rorschach an.

Ueerblicken wir heute die Tätigkeit des kantonalen Tierschutzvereines während den verflossenen 35 Jahren, so dürfen wir uns manches erreichten Fortschrittes aufrichtig freuen, wenn auch das Erstrebte und Gewollte mit den erzielten Erfolgen sich nicht decken. Statutengemäss hat der kantonale Tierschutzverein seine Zweckbestimmung namentlich nach drei Richtungen zu entfalten: Einmal und in erster Linie gilt sie der Aufklärung und Belehrung. Diesem Zwecke dient im besondern die jährliche Verteilung der von Prof. Dr. Böhringer in Basel vorzüglich redigierten, allerliebsten Tierschutzkalenderchen, von denen in einigen Jahren — je nach den verfügbaren Mitteln — bis 16,000 Exemplare unentgeltlich an die st. gallische Schuljugend verteilt worden sind. Demselben Zwecke dient aber auch das von a. Pfr. J. G. Birnstiel meisterhaft redigierte Vereinsorgan: „Der Tierfreund“ (Abonnement Fr. 2.—). Natürlich sind nicht zu vergessen die zahllosen aufklärenden Pressemitteilungen und Aufrufe dieser und jener Art. Sodann ist es die strafrechtliche Verfolgung der entdeckten Tierquälereien, die dem Tierschutzverein stetsfort kein geringes und auch nicht immer angenehmes Tätigkeitsfeld bringt. Indessen darf dankbar konstatiert werden, dass die Leitung des Polizeikorps seit vielen Jahren tatkräftigen Tierschützern anvertraut ist, welche auch alle Polizeiorgane im tierschützerischen Sinne instruiert, sodass diese auf allfällige Tierquälereien ein wachsames Auge haben und von sich aus zur Anzeige bringen, ohne eine Strafklage des Tierschutzvereines abzuwarten. In dritter Linie wird aber auch der

eigentliche praktische Tierschutz nicht vernachlässigt; es sei nur erinnert an die vielen Hundert Mahntafeln: „Schützt die Tiere!“, die in allen Gemeinden des Kantons an geeigneten Stellen angebracht worden sind, dann an die mannigfachen Vorkehrungen für die rationellere und humanere Tierhaltung im allgemeinen und die Tiertransporte im besondern, ferner an die zahlreichen Futtertischchen für die Winterfütterung der freilebenden Vogelwelt und die Nistkästchen, die ihrer Wohnungsnot abhelfen sollen, an den Hundezwinger für „läufige Hündinnen“ und für Ferienhunde in der Stadt St. Gallen, an den Transportwagen für verunglückte schwere Tiere daselbst usw.

Mit einem Jahresbeitrag von 1 Fr. kann Jedermann Mitglied des Tierschutzvereines werden. Natürlich genügt dieser bescheidene Mitgliederbeitrag für die Zwecke und Aufgaben des Vereines nur deshalb zur Not, weil ihm ab und zu auch noch weitere Schenkungen und Vergabungen von edeln Wohltätern zugewendet werden.

Der derzeitige Vorstand des kantonalen Tierschutzvereines (Präsident: Lehrer R. Vonwiller in St. Gallen, Vizepräsident: Kantonsrat E. Löpfe-Benz in Rorschach, Kassier: Dr. O. Bischofberger, Dep.-Sekretär, St. Gallen, Aktuar: Polizeihauptmann Grüniger in St. Gallen) bietet alle Gewähr dafür, dass dessen humanitäre Aufgaben weiterhin tatkräftig gefördert werden.

Mögen diese Bestrebungen mit guten Erfolgen gesegnet werden und bewusste und unbewusste Tierquälereien immer mehr verschwinden; dann werden auch die Menschen unter keinen Grausamkeiten mehr zu leiden haben. Es ist eben nicht zu verkennen: „Wer an der Verbesserung des Loses der Tiere arbeitet, der arbeitet an der Veredlung der Menschheit“, denn:

„All immer findet sich's vereint,
Soweit wir um uns sehn und lesen:
Es ist der wahre Menschenfreund
Auch stets der Tiere Freund gewesen!“

Barmherzigkeit.

*Das Beste, was die Menschenseele fühlt,
Was Tränen lindern kann und Wunden kühlt,
Was Seelenadel schützt in wild'ner Zeit:
Das ist echt menschliche Barmherzigkeit.*

*Nur langsam und in nimmermüdem Ringen
Gelingt es ihr, die Roheit zu bezwingen.
Doch immer leuchtender enthüllt sich ihr
Erbarmend Antlitz auch dem stummen Tier.*

*Dem Ärmsten und Geringsten Schutz zu spenden,
Vom Niedrigsten des Daseins Schmerz zu wenden,
In jede Brust mitleid'gen Sinn zu legen,
In jedem Kinde Menschlichkeit zu pflegen,
Das ist das Ziel — ein Streben ohne gleichen!
In treuem Willen wird sie's auch erreichen.*

Haushofer.

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG · PAPETERIE · DEVOTIONALIEN
V. GÖTSCHMANN-WYTTENBACH, RORSCHACH

Hauptstrasse 53

(Nachfolger von Zünd-Bischof)

Hauptstrasse 53

Spezialgeschäft in religiösen Artikeln und guter Literatur. Schülerbedarfsartikel. Schreib- und Zeichnungsmaterialien.
Beste Bezugsquelle für Wandschmuck, Bilder, Kunstblätter, Gravüren und Karten, religiösen oder weltlichen Genres.

AUSFÜHRUNG VON KLEINEN DRUCKARBEITEN IN EIGENER AKZIDENZDRUCKEREI

Modewaren-
und Merceriegeschäft
Friderich & Wappler

(Nachfolger von B. Friderich)

Multergasse 10 **St. Gallen** Telephon 1928



**Seidenstoffe, Seidenbänder
Sammte und Plüsche**

Sämtliche Zutaten für
die Damenschneiderei.
Stets Eingang der letz-
ten Neuheiten in größter
Auswahl und in prima
Qualität.

*

**Gallus-Apotheke
und Sanitätsgeschäft**

Otto Affolter-Cathomas

Telephon 4411 **St. Gallen** Theaterplatz 4

empfiehlt ihre Spezialitäten, wie:

Herba-Gesundheits- und Entfettungstee.

Honduras-Blutreinigungssirup.

Kindernähr-Präparate in frischester
Qualität.

Gummieinlagen etc.

*überhaupt alles, was zur Pflege der
Kranken und zur Erhaltung
der Gesunden notwendig.*

Prompter Postversand
sowie in der Stadt ins Haus.

**Albert
Steiger's Erben**
St. Gallen - Rosenbergstr. 6
Telephon Nr. 919

empfehlen ihr großes Lager in

Antiquitäten aller Art
Stiche, Möbel, Zinn
Kupfer etc.

Seegföhne 1830 im Hafen von Rorschach.



Rolladenfabrik

J. Sum, Rorschach

Telephon 268

Stahlwellblech- und Holzrolladen
Rolljalousien, Rollschutzwände
Zugjalousien, Schattendecken
Jalousieladen

P. Schär

Rorschach - Hauptstrasse 34



Fabrikation von Blech-Blasinstrumenten

Lager in sämtl. Musikinstrumenten
Musikalien, Saiten, Bestandteile etc.

Reparaturen jeder Art von Instrumenten
fachmännisch und prompt.

Telephon 471

V. STÄRKLE

Telephon 471

RORSCHACH

BUCHBINDEREI · REKLAMEVERLAG

Vergolde- und Prägeanstalt, Wandkalender-, Kartonnage- u. Musterkartenfabrikation

Herstellung von eleganten Bucheinbänden und Galanteriewaren

Anfertigung von Geschäftsbüchern und Kartotheken

Uebnahme von Massenarbeiten

Einrahmen von Bildern

Elektrischer Betrieb

Druck von Kranzschleifen

Prompte Bedienung

Zimmergeschäft

Jak. Deuring

Bau- und Kistenschreinerei
Industriestrasse 42

empfiehlt sich für reelle und prompte
Ausführung aller in dieses Fach
zutreffenden Arbeiten für

Hoch- und Treppenbau
Ramm- und Pfahlarbeiten

Spezial-

Einrahme-geschäft

Zum Rahmenhaus, Neugasse

Grosse Auswahl in Bilderleisten, Bildern und Spiegeln
Anfertigung von Keil- und Wechselrahmen, Tablet rund,
oval und viereckig, Lager in Rohglas und Tafelglas
Einsetzen von Scheiben.

Es empfiehlt sich bestens Theod. Zahner.